

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 23 (1981)

Heft: 10: Der Mensch in der Arbeit

Vorwort: Brief an den Leser

Autor: Brühlmann, Toni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brief an den Leser

Der kern des thematischen teils dieser nummer bildet ein gespräch über arbeit. Daran beteiligten sich theoretiker und praktiker, behinderte und nichtbehinderte. Es war ein langes gespräch und viele kluge dinge wurden gesagt. Etwa, dass eigentlich der mensch und nicht die maschine das arbeitstempo bestimmen sollte und dass ein behinderter anspruch auf gleichen lohn hätte, wenn er abends todmüde nach hause kommt. Dies alles und vieles andere wurde gesagt und gefordert.

Nach dem gespräch – das tonband lief schon nicht mehr – sagte Fritz, dass es ihn nicht mehr interessiert hätte. Er wäre nicht mehr konzentriert gewesen und hätte sich am liebsten hingelegt. Fritz ist psychisch behindert.

Wir sprachen über arbeit. Wir sprachen auch über die oft damit gegebene überforderung – und merkten nicht, dass wir im selben augenblick auch überforderten.

Toni Brüllmann